

Zur Kenntniss der Verbreitung des Hämatin.

Von **Dr. Alexander Rollett**,

Assistenten am physiologischen Institute der Wiener Universität.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 31. October 1861.)

I. Der Farbestoff einer Chironomuslarve.

Unlängst kam mir eine Insectenlarve in die Hände, welche Hr. Dr. Friedrich Brauer über meine Bitte als die Larve von *Chironomus plumosus* (Ordo *Diptera*, Fam. *Tipulariae*, Genus: *Chironomus* Fabr., Spec. *plumosus* Linn.) bestimmte, wofür ich ihm, so wie für einige literarische Nachweise zu grossem Dank verpflichtet bin.

Die Larve hat wie die Larven einiger verwandter Arten eine schöne rothe Farbe, welche die Aufmerksamkeit mancher Beobachter auf sich zog.

Réaumur äussert in seinen „*Mémoires pour servir à l'histoire des insectes*“ über diese Larven *tipules*, wie er sie nennt: *Il sont rouges et d'un assez beau rouge*, und in England heissen sie wegen ihrer Farbe *blood-worms*. Man findet sie sehr häufig in stehenden Gewässern.

Ich selbst erinnere mich solche rothe Larven schon in sehr früher Zeit in Bottichen, in welchen das Regenwasser der Dachrinnen gesammelt wurde, gesehen und mich an ihren possirlichen S-tourförmigen Bewegungen erlustigt zu haben.

Die Larven, welche ich bei der gegenwärtigen Untersuchung benützt habe, fand ich im heurigen Herbste in dem Cisternenwasser des physiologischen Institutes der hiesigen Universität.

Als ich sie unter dem Mikroskope beschah, erinnerten sie mich ob ihrer grossen Durchsichtigkeit, an die schöne Larve von *Corethra*